

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 130. Dienstag, den 10. Mai, 1825.

Das Baden in den Flüssen betreffend.

Als sichere, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete und begrenzte Badeplätze in den Flüssen sind folgende:

- 1) eine Stelle in der Elster 120 Ellen lang, hinter der großen Funkenburg am Rosenthale,
 - 2) eine dergleichen in der Pleiße 150 Ellen lang, unterhalb der Gohlisser Mühle,
 - 3) ein dergleichen in der Parde, 150 Ellen lang, zwischen Leipzig und Schönsfeld, hinter dem Gerberwasser und dem sogenannten kleinen Wasserchen, gegen den Ausfluß der Rießschke, an der Viehweide der Kohlgärten,
 - 4) eine dergleichen in der alten Pleiße über 700 Ellen lang, zwischen der Saubrücke und dem Gerlachchen, jetzt Schimmelschen Garten,
- zu benutzen.

Unter Aufsicht der Ober- und Mitmeister der hiesigen Fischer-Innung mag auch gegen Entrichtung der gewöhnlichen Gebühr an dieselben, das Baden an einem andern, in ihrem Gewerbebezirke gelegenen Plage, wenn er sicher, und den Augen der auf nah gelegenen Wegen etwa Vorüberkommenden nicht ausgesetzt ist, wie bisher statt finden.

Dagegen ist dasselbe außerdem an einer andern in den obigen Plätzen nicht mit begriffenen Stelle, namentlich an den höchst gefährlichen und deshalb durch beigesezte Säulen mit Warnungstafeln bezeichneten Stellen, wo, dessen ungeachtet, so mancher schon als Opfer seines Leichtsinns seinen Tod gefunden hat, desgleichen die Beschädigung oder Zerstörung der Grenzzeichen der erlaubten Badeplätze, oder der Warnungstafeln an gefährlichen Stellen bey sofortiger Arrestirung und nachdrücklicher Geld- oder Gefängniß-Strafe verboten.

Die polizeyliche Fürsorge, Unglück zu verhüten, muß sich auf Sicherheits-Maasregeln, wie die von uns getroffenen, beschränken, und wir vertrauen daher, daß jeder Verständige, dieselben aufrecht zu erhalten, möglichst mitwirken, besonders aber Aeltern, Verwandte, Lehrer und Lehrherren ihre Kinder, Angehörigen, Zöglinge und Lehrlinge nachdrücklich ermahnen werden, nicht nur die unterhaltenen Sicherheits-Anstalten zu benutzen und der selbige vereitelnden Zerstörungen der zur Bezeichnung der Badeplätze gesezten Grenzpfähle sich zu enthalten, sondern auch den bey dem Baden in den vergangenen Jahren so oft getriebenen schamlosen Unsug sich nicht zu Schulden kommen zu lassen.

Leipzig, den 6. May 1825.

(L.S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

S o n e t t

Der Ungenannten doch Wohlbekannten.

Als jüngst der Lenz, erwacht auf Leipzig's
Fluren,

Im schönsten Feierkleide trat hervor,
Und süße Bonneschauer Aug' und Ohr
Entzückten durch der höchsten Liebe Spuren;

Als wir der Sonn' erneute Kraft erfuhren,
Und jeden Tag durch's goldne Himmelsthor
Die Freude zog, und aller Vögel Chor
Ein Loblied sang dem Herrscher der Naturen:

Da kamst auch Du mit Deiner Zauberlehre,
Mit Deiner holden, lieblichen Gestalt,
Und wecktest in uns nie empfundene Lust;

Es schwieg bescheiden selber Philomele,
Und lauschte Deiner Töne Allgewalt
Mit tiefbewegter, sehnsuchsvoller Brust.

u.

Wie man doch manchmal lieft!

(Grünes Bull.)

In dem Tageblatte vom Montag, dem 2ten Mai ist der Gaunerstreich erwähnt, den am 23. April d. J. angeblich ein gew. Bernard, franz. Tuchhändler aus Elbßuf, durch Unterschlagung echter Juwelen auf hiesigem Platze begangen haben soll, und ihm sind zwei Seitenstücke von Wien und Constantinopel mit beigelegt, wo dieselbe Schurkerei von Andern begangen, aber auch schlaue entdeckt und bestraft wurde. — Eine Person, die dies gelesen hatte, erzählt es einer andern mit folgenden Worten: „Der Betrüger mit den Juwelen hat, wie im Tageblatte steht, diese Gaunerei schon zweimal und zwar in Wien und Constantinopel verübt, ist aber an beiden Orten entdeckt und an letzterem strangulirt worden!!!“

Dr. A. Kest, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B ö r s e i n L e i p z i g,
a m 9. M a i 1825.

| C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss. | | | Briefe. | Geld. | C o u r s e in Conv. 20 Fl. Fuss. | | | Briefe. | Geld. |
|--------------------------------------|-------|-----------|---------|-------|--|---------|---|---------|-------|
| Amsterdam in Ct. | k. S. | 188 1/2 | — | — | Louisd'or à 5 Thlr. | — | — | 110 1/2 | — |
| do. | 2 Mt. | 137 1/2 | — | — | Holländ. Ducaten à 2 1/2 Rthlr. | — | — | 18 1/2 | — |
| Augsburg in Ct. | k. S. | 100 1/2 | — | — | Kaiserl. do. do. | — | — | 18 1/2 | — |
| do. | 2 Mt. | 100 1/2 | — | — | Bresl. do. à 65 1/2 As do. | — | — | 13 1/2 | — |
| Berlin in Ct. | k. S. | — | 103 1/2 | — | Passir. do. à 65 As do. | — | — | 12 1/2 | — |
| do. | 2 Mt. | 104 1/2 | — | — | Species | — | — | 1 | — |
| Bremen in Louisd'or. | k. S. | 110 1/2 | — | — | Verl. { Preuss. Courant | — | — | 108 | — |
| do. | 2 Mt. | 109 1/2 | — | — | } Cassenbillets | — | — | 101 1/2 | — |
| Breslau in Ct. | k. S. | — | 102 1/2 | — | Gold p. M. fein colln. | — | — | 213 1/2 | — |
| do. | 2 Mt. | 103 1/2 | — | — | Silber 13löth. u. dar. do. | — | — | — | — |
| Frankfurt a. M. in WG. | k. S. | 100 1/2 | — | — | do. niederhaltig... do. | — | — | — | — |
| do. | 2 Mt. | 99 1/2 | — | — | | | | | |
| Hamburg in Banco. | k. S. | 146 | — | — | | | | | |
| do. | 2 Mt. | 145 1/2 | — | — | | | | | |
| London p. L. st. | 2 Mt. | — | — | — | | | | | |
| do. | 3 Mt. | 6. 12 1/2 | — | — | | | | | |
| Paris p. 300 Fr. | k. S. | 78 1/2 | — | — | Excl. Zinsen. { K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl. | — | — | — | — |
| do. | 2 Mt. | 78 1/2 | — | — | } Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl. | 133 1/2 | — | — | — |
| do. | 3 Mt. | 78 1/2 | — | — | } Actien der Wiener Bank | 1210 | — | — | — |
| Wien in Conv. 20 Kr. | k. S. | — | 101 | — | } K. k. östr. Metall. à 5 pCt. | 97 | — | — | — |
| do. | 2 Mt. | — | 100 1/2 | — | } K. pr. Staats-Schuld-Scheine | — | — | — | — |
| do. | 3 Mt. | — | 99 1/2 | — | } à 4 g in preuss. Ct. | 91 1/2 | — | — | — |
| | | | | | } Dergl. mit Prämien-Scheinen | — | — | — | — |

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

| | P. | G. | | P. | G. |
|--|----|------|---|----|------|
| Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt. | | | | | |
| grosse | — | 100 | Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere. | | |
| kleinere | — | 101½ | Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt..... | — | — |
| Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt. | — | 105 | Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt. | — | 85 |
| von 1000 und 500 Thlr..... | — | 105½ | von 1000 und 500 Thlr..... | — | 87 |
| von 200, 100, 50 und 25 Thlr. | — | 105 | Central-Steuer-Scheine à 5 pCt. | — | 102½ |
| Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr. | — | 105 | von 3000 Thlr..... | — | 103 |
| von 200, 100 u. 50 Thlr. | — | 105 | von 2000 und 1000 Thlr..... | — | 103½ |
| Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810. | — | 103½ | Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr. | — | 72 |
| von 1000 und 500 Thlr..... | — | 103½ | à 3 pCt. Litt. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr..... | — | — |
| von 200 und 100 Thlr..... | — | — | Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr..... | — | — |
| Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd. à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr. | — | 90 | v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr. | — | — |
| à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr. | — | 99½ | Excl. d. Zinsen v. 1 Jan. od. 1. Jul. an. | | |
| Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 30 Thlr..... | — | — | Leipziger Stadt-Anleihe von 1822. à 4 pCt. | — | 105½ |
| à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr..... | — | — | von 1000 und 500 Thlr..... | — | 105½ |
| | | | von 200, 100 und 50 Thlr..... | — | 105½ |

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 10ten, zum ersten Male: Isidor und Digor, Trauerspiel von Raupach.

Hausverkauf. Ein auf der Gerbergasse, in der besten Lage gelegenes Haus, worinnen eine angebrachte bürgerliche Nahrung, nebst Stallung befindlich ist, welches auch für Professionisten passend, ist wegen Nichtbewohnung des Eigenthümers, aus freier Hand zu verkaufen. Reelle Liebhaber belieben sich in der Halleschen Gasse Nr. 456, 2 Treppen hoch zu melden. Unterhändler werden verboten.

Local gesucht. Ein Local, als Schreibstube passend, nebst Niederlage oder Keller, wird zu Michaeli zu miethen gesucht. Gefällige Anzeigen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Reisepferd = Vermiethung. Ein sehr thätiges, ausdauerndes und frommes Pferd ist zu ein oder mehreren Reisen, jedoch nur an Jemand der dasselbe gut hält, zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. In der Grimma'schen Vorstadt sind von Johanni h. a. zwei Niederlagen, vorne heraus, jede à 25 Thlr., und eine etwas kleinere, im Hofe, à 12 Thlr., sämmtlich mit Lagern versehen, an Buchhändler zu vermieten, selbige sind bis jetzt zu diesem Geschäft vermietet gewesen, würden jedoch auch an jedes andere abgegeben. Das Nähere im Logis-Bureau für Leipzig, der Peterskirche gegenüber Nr. 54, parterre.

Zu vermieten ist zu Johanni eine kleine Etage, aus Erkerstube, Schlafzimmer und Zubehör bestehend, mit Aussicht auf die Allee, an einen einzelnen Herrn, welcher eigene Meubles hat. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 125, parterre.

Vermietung. Eine freundliche Stube, mit oder ohne Alkoven, ist von jetzt an, an ledige Herrn zu vermieten in der Reichstraße Nr. 546 und 47, 3 Treppen hoch, vorne heraus.

Vermietung. Auf dem Neuen Neumarkte Nr. 631, ist das 4te Stockwerk, vorne heraus, mit allen Bequemlichkeiten, zu Johanni oder Michaeli an eine stille Familie zu vermieten. Zu erfragen eine Treppe hoch.

Vermietung. Ein Sommerlogis, mit Meubles, ist an ledige Herren zu vermieten, Anger Nr. 10, bei der grünen Tanne.

Reisegelegenheit gesucht. Bis nächste Mittwoch oder Donnerstag sucht man eine Gelegenheit, nach Nürnberg reisen zu können.

Schmidt, Buchhändler im Stadtpfeifergäßchen.

Verloren. Eine Busennadel, bestehend aus 4—6 in Gestalt einer Blume in Silber gefaßten Diamanten, (altmodische Fassung) mit silbernem Stifte, ist den 8. d. M., in der Stadt oder im Rosenthale, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung in Nr. 161, 3 Treppen hoch, abzugeben.

* * * Es ist am vergangenen Freitage, den 6. d. M., höchst wahrscheinlich in der Bude von Chiarini, ein Sonnenschirm stehen gelassen worden. Solcher war von rohem, ungebleichtem Batist, mit Franzen und schwarzem Stiel. Der Finder wird ersucht, solchen gegen ein Douceur in Nr. 590, Grimma'sche Gasse, 2 Treppen hoch abzugeben.

* * * Bei Unterzeichnetem blieb ein Regenschirm stehen; welchen der Besitzer, gegen Vergütung der Insertionsgebühren, in Empfang nehmen kann.

Ludwig Ritter, Reichstraße Bülow's Haus, Nr. 579.

Thorzetteln vom 9. Mai.

| Grimma'sches Thor. | | U. | Vormittag. | |
|--|---|--|-----------------------------|---|
| Gestern Abend. | | | Die Hamburger reitende Post | 6 |
| Fr. D. Lieboschig, aus Novogrod, von Dresden, | 6 | Fr. Hofbaumeister Thors Schmidt, a. Dresden, v. | 8 | |
| in Stadt Berlin | | Bschepline, pass. durch | | |
| Fr. Syndic. Mehnert, a. Dresden, im H. de B. | 7 | Nachmittag. | | |
| Fr. Kammerhr. v. Salbern, a. Dessau, v. Dresd., | 7 | Fr. Maj. v. Wolf, in R. Pr. D., v. Düben, im | 1 | |
| im Hotel de Baviere | | gr. Schilde | | |
| Vormittag. | | Fr. Lehrer Bollhofer, von St. Gallen, in | 6 | |
| Die Dresdner Postkutsche | 5 | berkaufe | | |
| Die Dresdner reitende Post | 6 | Vormittag. | | |
| Die Frankfurter fahrende Post | 7 | Die Frankfurter reitende Post | 8 | |
| Nachmittag. | | Die Götter fahrende Post | 5 | |
| Fr. Regier.-Secret. Renke, v. Dresden, p. durch | 1 | Auf der Erfurter Postkutsche: Fr. Candidat Meh. v. | | |
| Auf dem Dresdner Silpostwagen: Fr. Hoffmeyer | 4 | Salzungen, unbestimmt, u. Fr. Revisions-Assistent | | |
| Hause, v. Dresden, pass. durch, nebst Gesellsch. | 4 | Freiberger, von Rotenburg, in Stadt | | |
| Halle'sches Thor. | | Berlin 11 | | |
| Gestern Abend. | | | Nachmittag. | |
| Fr. D. Tillisius, a. Halle, bei Jäger | 5 | Fr. Kfm. Roth, v. London, im Hotel de Russie | 5 | |
| Die Berliner Silpost | 7 | | | |
| Die Dessauer fahrende Post | 8 | | | |